

TWF-Heizkraftwerk



Kran zieht Abzugsrohre aus 35-Meter-Kamin

In einer spektakulären Aktion hat ein Kranwagen aus einem Kamin beim Berufsschulzentrum zwei Abzugsrohre herausgezogen. Der Grund: Die Technischen Werke Friedrichshafen (TWF) ersetzen das alte Heizkraftwerk durch eine moderne Holzackschnitzel-Heizung. Sie erzeugt besonders günstig und umweltschonend Wärme, mit der das Berufsschulzentrum und die Schreineschule versorgt werden. Eine Holzackschnitzel-Heizung benötigt ein deutlich dickeres Abzugsrohr. Für dieses Abzugsrohr mussten zwei alte Rohre aus einem der 35 Meter hohen Kamine entfernt werden. Um den Ausbau überhaupt zu ermöglichen, wurden die Rohre in zwei Teile zerlegt. Dank der ruhigen Hand des Kranwagenfahrers wurden die Rohrstücke sicher entfernt. sz/Foto: pr

MTU-Werk 2

Schüler lernen eines der schönsten Werke kennen

FRIEDRICHSHAFEN (sth) - Mehrere Tausend PS starke Motoren und tonnenschwere Maschinen: Einen spannenden Einblick in die MTU haben gestern rund 30 Jugendliche bekommen. Das Projekt der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis „wissen was geht!“ ermöglicht den Schülern, in den Ferien Unternehmen der Region kennenzulernen.

Für Leonie Keller und Denise Anhorn beginnt nach den Sommerferien an der Realschule Überlingen ihr letztes Schuljahr. „Unser Abschluss steht kurz bevor. Wir wollen uns jetzt informieren, wie es danach für uns weitergehen kann“, erzählt Leonie Keller. Wie vielen anderen Schülern, stellt sich auch ihnen die Frage: Möchte ich nach meinem Realschulabschluss noch weiter zur Schule gehen oder soll ich gleich mit einer Ausbildung beginnen? Was für Ausbildungsmöglichkeiten habe ich? Um Hilfe in ihrer Entscheidung zu bekommen, haben sich die beiden Mädchen fürs Projekt „wissen was geht!“ der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis angemeldet.

Das Projekt ermöglicht es Schülern, während der Sommerferien drei von insgesamt 37 Unternehmen der Region näher kennenzulernen. „Ich war am Donnerstag schon bei EADS und bin heute gespannt, einen Einblick in die MTU zu bekommen“, sagte Denise Anhorn, die sich dort vor allem für die unterschiedlichen Berufsbilder interessiert. Nachdem Tanja Maier von der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis die Jugendlichen im Werk 2 begrüßt hatte, gaben die Auszubildenden Daniela Langenstein, Fabian Schick und Johannes Villingen in einer kurzen Präsentation einen Überblick.

Unternehmen informieren

Die Schüler lernten die Anwendungsbereiche der MTU-Produkte kennen, die von der Marine über die Stromversorgung bis zur Verteidigung reichen. Sie bekamen Informationen über die Unternehmensstruktur, über den Umsatz und die Mitarbeiterzahlen. Anschließend berichteten die Auszubildenden über die verschiedenen

technischen und kaufmännischen Bereiche wie Industrie- oder Motorenmechaniker oder Industriekaufmann.

Dann ging's in die Praxis – und durchs Werk. In zwei Gruppen zeigten Diplomingenieur Burkart Feurer und Klaus Gunz den Jugendlichen die ver-

schiedenen Arbeitsprozesse, die die Motoren von der Fertigung über die Montage bis zum Versand durchlaufen. „Wieviel Dieselschluckt ein 10 000 PS starker Motor? Wie lange dauert die Produktion?“, wollten die Schüler wissen. Feurer betonte, dass sich das Berufsbild und somit auch die Anforderungen und Ausbildungsinhalte in den vergangenen Jahren stark gewandelt hätten: „Damals waren Frauen in der Montage ein Fremdwort, heute haben sie ein ganzes Band für sich erobert und machen eine hervorragende Arbeit“, erläuterte Feurer. Auch in der Fertigung hat sich vor allem durch den Einsatz von Maschinen einiges verändert.

„Wer im Werk 2 arbeitet, der arbeitet in einem der schönsten Werke Deutschlands, wenn nicht sogar weltweit“, schloss Feurer seine Führung ab, als die Gruppe aus der Halle trat und eine wunderschöne Aussicht auf den Bodensee genoss. Für die Schüler ging so der informative und spannende Vormittag zu Ende.



chiedenen Arbeitsprozesse, die die Motoren von der Fertigung über die Montage bis zum Versand durchlaufen. „Wieviel Dieselschluckt ein 10 000 PS starker Motor? Wie lange dauert



Diplomingenieur Burkart Feurer (links) zeigt den Schülern im MTU-Werk 2 in Manzell, wie Kurbelgehäuse gefertigt werden. Foto: Stephanie Häfele

Konzert

Häfler Rockband heizt ein

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Bei ihrem Premieren-Auftritt in der Café-Bistro-Bar „Friends“ hat die Häfler Rockband „Ownstuff“ den Gästen ordentlich eingeheizt. Bandleader Ralph Nicolaisen und Co. zeigten ihr gesamtes Repertoire von selbstkomponierten Stücken, die für gute Stimmung sorgten. Für heute ist ihr nächster Auftritt angesagt.

Nach ihrem erfolgreichen ersten Gastspiel im Mai werden die Häfler Rocker von „Ownstuff“ heute, Samstag, erneut in der Adelheidstraße 34/1 erwartet. Sie haben laut Bericht des Inhabers das „Friends“ schon im Mai zum Hardrock-Café gemacht. Die rockigen Töne sollen einmal mehr für ein volles Haus sorgen. Die Häfler Rockband bietet Einblicke in ihr breit gefächertes Repertoire, das aus selbstkomponierten Stücken besteht. Im Mai rockten, sangen und tanzten eingeleichtete und neu gewonnene Anhänger begeistert mit. Bis tief in die Nacht brachten die drei Musiker das „Friends“ zum Kochen – sehr zur Freude von Gastgeber Thomas Kopp. Auch diesmal rechnet der Hausherr mit einer „vollen Hütte“.

i @ Am heutigen Samstag, 21 Uhr, gibt die Rockband „Ownstuff“ ein zweites Gastspiel im „Friends“. Nähere Informationen im Internet unter www.friends-fn.de oder unter Telefon 0 75 41 / 3 00 66 55.

Hallenflohmarkt

Pro Kluffern bietet „Kunst und Kruscht“

KLUFFERN (sz) - „Kunst, Kruscht und Krempel“ nennt Pro Kluffern das Fest mit großem Hallenflohmarkt bis in die Nacht, das für den letzten Feriensamstag, 12. September, vorgesehen ist. Es steigt von 15 bis 22 Uhr in der alten Schobloch-Halle in der Bahnhofstraße in Kluffern.

Das Fest von Pro Kluffern wartet mit Kaffee und Kuchen, Dinnele, Wurst und Salatbar, einer amerikanischen Versteigerung eines Fahrrads im Wert von 800 Euro, mit Musik und – nicht zuletzt – dem großen Hallenflohmarkt auf (mit Kinderflohmarkt).

i @ Reservierung unter flohmarkt-kluffern@gmx.de oder R. Moser, Telefon 0 75 44 / 22 12 oder W. Eiermann, Telefon 0 75 44 / 86 52.

Kurz berichtet

Konstanzer Künstler stellt aus
FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Acrylbilder auf Leinwand des Konstanzer Künstlers Wolfgang Dettmer gibt es vom 3. August bis 11. September in der Sparkasse Bodensee zu sehen. Dettmer ist seit 2007 freischaffend.

Warnung

Haustürgeschäfte: „Dach- und Fassaden-Haie“ liefern Pfusch für teures Geld

BODENSEEKREIS (sz) - Die Dachdecker-Innung Oberschwaben warnt wieder einmal vor „Dach- und Fassaden-Haien“, die bei Hausbesitzern „Kasse machen“. Mobile Handwerkerkolonnen seien derzeit in der Region unterwegs.

Für zahlreiche Hausbesitzer könnte ein vermeintlich günstiges Haustürgeschäft zu einer sehr teuren Erfahrung werden, führt die Innung in einer Pressemitteilung aus. Mobile Handwerkerkolonnen

arbeiten demnach „generalstabsmäßig und in bester Drückerkolonnen-Manier ganze Stadtviertel und Gemeinden ab“.

Die Außendienst-Mitarbeiter dieser Arbeitskolonnen treten bei ihrer Tour entweder in Handwerkerklüfte auf und erklären, sie hätten zufällig in der Nähe zu tun, dabei sei ihnen ein angeblicher Schaden am Dach ihres neuen Opfers aufgefallen, oder die Akquisitionsteams arbeiten auf reiner (und hoher) Provisionsbasis für die Arbeitskolonnen, die oft auch mangels festem Geschäfts-

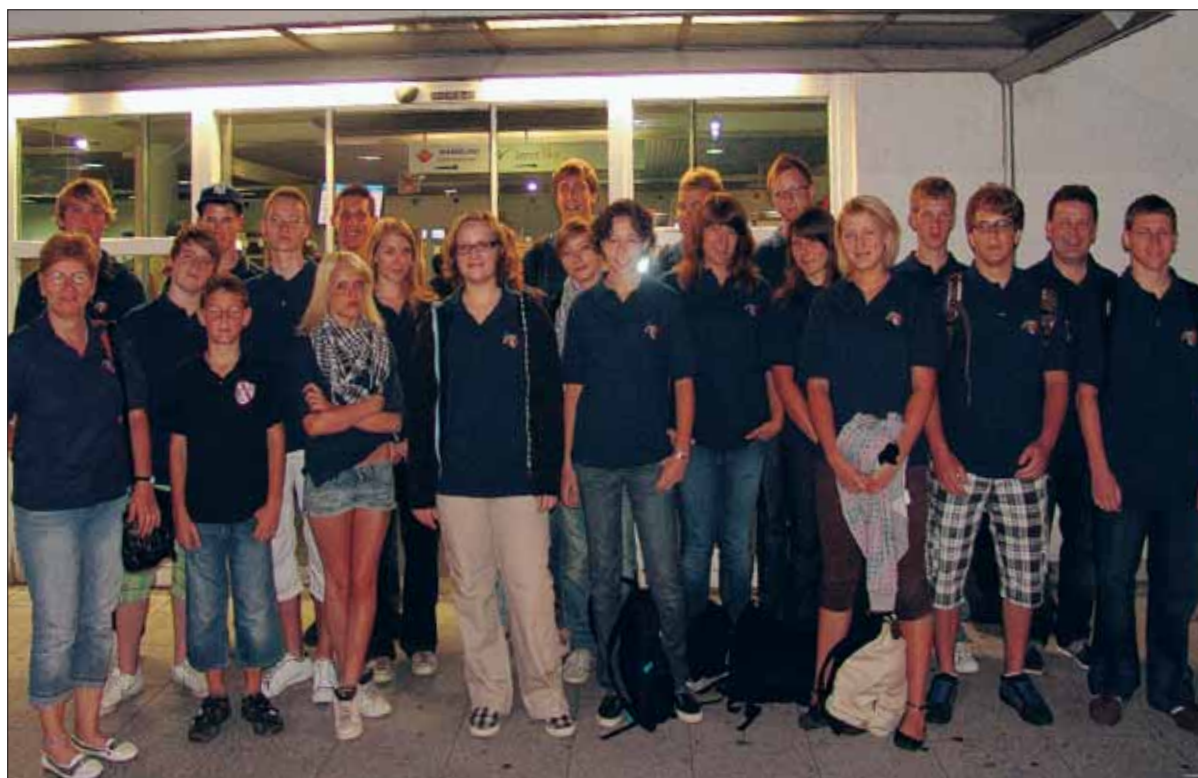
sitz später kaum für Gewährleistungsansprüche greifbar sind. Ihr Ziel sei es, teure Bauaufträge für eine Dach- oder Fassadensanierung an der Haustür abzuschließen. Gelockt werde in aller Regel mit einem kleinen Reparaturauftrag über 100 bis 250 Euro. Habe der Kunde erst unterschrieben, werde das gesetzlich garantierte Rücktrittsrecht geschickt ausgehebelt, denn schon am gleichen oder nächsten Tag rücke die Arbeitskolonne an. Kurz nach Beginn der angeblich kleinen Reparatur wür-

den die Hausbesitzer in Panik versetzt, weil der Schaden an ihrem Dach angeblich größer als erwartet sei. So verunsichert, lassen sich die Opfer dieser „Dach- und Fassaden-Haie“, wie diese unseriösen Geschäftemacher in der Branche genannt werden, schnell zur Unterschrift für einen großen Folgeauftrag nötigen. Die Dachdecker-Innung Oberschwaben warnt deshalb eindringlich vor dieser Art der Auftragserteilung. „Es werden oft Reparaturen ausgeführt, die überhaupt nicht notwendig sind“, sagt der

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, Franz Moosher. „Geboten wird meist Pfusch, der jedem Fachmann die Tränen in die Augen treibt – und das zu überhöhten Preisen“, schildert Moosher gemachte Erfahrungen. Sein Rat: Grundsätzlich Abstand von diesen Haustürgeschäften nehmen und einen örtlichen Innungsfachbetrieb des Vertrauens beauftragen.

Nähere Auskünfte erteilt die Dachdecker-Innung Oberschwaben, Telefon 07 51/36 14 20.

Partnerstadt



Schüleraustausch: 20 junge Häfler verbringen drei Wochen in Peoria

Der Peoria-Schüleraustausch 2009 hat begonnen. 20 Schüler sind am Donnerstag mit der 6.05-Uhr-Maschine ins große Abenteuer gestartet. Drei Wochen sind sie in Familien in der Partnerstadt in den USA untergebracht und werden dort den „American Way of Life“ kennenlernen. Be-

gleitet und betreut werden sie von Iris Seliger (links) und ihrem Mann Joachim Seliger (Zweiter von rechts). Auf der Homepage des Peoria-Clubs (www.peoria-club.de) sind weitere Fotos und laufend aktuelle Berichte dieser Reise zu finden, berichtet Clubpräsident Willi Huster. sz/Foto: lix

Anzeige

Wir präsentieren:

RACE-4-KIDS
Jetzt für den guten Zweck mitfahren

Weltmeister, Olympiasieger und Promis steigen beim von Timo Scheider ins Leben gerufenen RACE-4-KIDS am **8. August 2009** ab 9 Uhr auf der Messe Friedrichshafen ins Kart-Cockpit. Ab 9. Juli 2009 (20 Uhr) können Sie sich auf dem Online-Marktplatz eBay unter www.ebay.de/starsandcharity schnell und einfach Ihren Platz neben Ihrem Idol ersteigern.

Mehr Informationen auch unter www.race-4-kids.com.

Fahren Sie neben Cora Schumacher im SZ-Team mit!

Die SZ verlost einen Platz in Ihrem Team neben Cora Schumacher. Bewerben Sie sich einfach bis zum 5.8.09 bei m.lindner@schwaebische-zeitung.de oder per Post an Schwäbische Zeitung, Schanzstr. 11, 88045 Friedrichshafen

Wir im Süden.

www.szon.de